



Protokoll der 24. Generalversammlung vom 24. April 2010

Ort: Zürich
Zeit: 17.30 – 19.00 Uhr

Anwesender Vorstand: Andrea Zank, Franziska Bürkler,
Hedi Desaulles, Judith Kuster, Jeannine Meierhofer,
Raffaella Pepe, Edgar Marc Petter, Gaby Probst,
Rosa-Maria Rizzo,
Entschuldigt: Marianna Stocker

Andrea Zank begrüsst die Anwesenden zur 24. Jahrestagung und GV in Zürich.

1. Abnahme des Protokolls der GV 2009

Das Protokoll 2009 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Wahl der Protokollführerin, der Stimmzählerin

Stimmzählerin: Heidi Wyss
Protokollführerin: Judith Kuster

Andrea Zank stellt alle Mitglieder des Vorstandes vor.

3. Das Vereinsjahr 2009, Bericht aus den Ressorts

Ressort Internationale Kontakte und Präsidium

Das Vereinsjahr 2009 war ein Jahr der Begegnungen. Im Sommer 2009 fand die IDT in Jena statt, sowie das DACHL Landeskundeseminar, dessen Schweizer Teil (14.-18. Juli) die ZHAW im Auftrag des AkDaF durchführte. Es stand aber auch im Zeichen der Begegnungen mit dem Ledafids. Im Juni findet die gemeinsame Tagung in Bern zum Thema „Spracherwerb“ statt. Engere Kontakte ergaben sich im Rahmen der DACHL-Gruppe schliesslich auch mit dem ÖDaF, sowie dessen Präsidentin, Astrid Pucharski, die an der heutigen Jahrestagung ein Referat zu den Lehr- und Lernzielen in der Landeskunde aus DACHL-Sicht gehalten hat.

Ressort Nationale Kontakte:

Seit November 09 ist wieder Bewegung in die Arbeit am Weiterbildungsgesetz gekommen. Bis Ende 2011 soll der Vernehmlassungsentwurf vorliegen. Der Bund plant jetzt ein Departement für Bildung. Im Auftrag des SVEB hat Herr Christoph Reichenau, Mitglied der Expertenkommission, einen Entwurf für das Weiterbildungsgesetz erarbeitet.

Am 5. Mai findet die Nationale Weiterbildungstagung 2010 in Bern statt. Sie steht unter dem Motto „Integration durch Weiterbildung – Utopie oder Realität“.

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten des SVEB finden Sie auf der Website www.sveb.ch.

Transnationales ExpertInnenforum Sprache und Migration

Das Transnationale ExpertInnenforum Sprache und Migration trifft sich zu einem nächsten Kolloquium am 29. April in Wien. Es wird sich unter dem Thema „Integration Deutsch“ mit Erfahrungen mit Integrationskursen befassen. Weitere Angaben finden sie unter www.akdaf.ch.

Ressort Verlage:

Das Vereinsjahr verlief im gewohnten und bewährten Rahmen.

Ein Resultat der Zusammenarbeit von AkDaF und Verlagen war der Workshop von Frau Anna Breitsameter zum Thema Lernen mit Bildern. Diese Weiterbildung wurde gemeinsam mit dem Hueber Verlag organisiert.

Seit 2009 ist der Cornelsen Verlag Mitglied beim AkDaF. Herzlich Willkommen!

In unseren Publikationen, den beiden Rundbriefen und dem Tagungsband (Deutsch unterrichten zwischen DaF, DaZ und DaM), erschienen Inserate von Verlagen. Wir schätzen diese Zusammenarbeit und möchten uns dafür bedanken.

Ressort Kommunikation:

Im Juni 2009 erhielten die Mitglieder den Tagungsband zur gesamtschweizerischen Tagung vom 20.-21. Juni 2008 in Bern. Im Herbst 2009 erschien der Rundbrief zum Thema „Lehrwerke“. Ende April erscheint der neue Rundbrief zum Thema „Deutsch am Arbeitsplatz“ Im Zusammenhang mit der Entlastung des Vorstands von administrativen Tätigkeiten ist das Layout des Rundbriefes 2009 ausgelagert worden. Das gibt den Vorstandsmitgliedern mehr Raum für konzeptionelle Arbeit.

Ressort Weiterbildung:

Das Programm bestand aus acht verschiedenen Workshops, die an verschiedenen Orten in der Schweiz durchgeführt werden. Unser Weiterbildungsangebot wurde sehr gut angenommen. Ein Workshop konnte dreimal durchgeführt werden. Für das nächste Jahr ist wieder ein reiches Angebot geplant. Wie 2009 wird auch 2010 wieder ein literarisches Wochenende stattfinden. Dieses Jahr wandeln wir auf den Spuren Friedrich Dürrenmatts.

Ressort DaZ-Lehrgang „IDIconTOTO“:

Der vom AkDaF überregional angebotene DaZ-Lehrgang „IDIconTOTO“ stiess auch im Jahr 2009 auf reges Interesse.

Im Sommer schlossen im Kurs Zürich 15 Personen ab. Im Oktober 2009 wurde ein Lehrgang in Rapperswil (SG) mit 16 Teilnehmenden gestartet. Vom Frühling bis im Dezember fand ein weiterer Lehrgang in Bern statt. Der nächste Lehrgang startet in Zürich am 18. Oktober 2010

Dank der guten Bilanz konnten wir in ein neues Weiterbildungsangebot investieren: die DaZ-Module. Diese Module ermöglichen den Teilnehmenden, sich nach ihren individuellen Bedürfnissen vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Bereichen anzueignen. Das Angebot richtet sich an Personen, die DaF/DaZ unterrichten oder unterrichten wollen und bereits über ein SVEB-1-Zertifikat bzw. eine gleichwertige Qualifikation verfügen. Die Module können auch einzeln besucht werden. Informationen zu den DaZ-Modulen finden Sie auf www.akdaf.ch.

4. Finanzen

Die Rechnung von 2009 schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'339.23 ab , obwohl ein Defizit budgetiert war. Das Vermögen des AkDaF erhöht sich per 31.12.2009 auf CHF 53'840.77.

Der Gewinn ergab sich vor allem dank den sehr gut besuchten Workshops und den Mailings. Die Mehreinnahmen aus den IDIconTOTO-Lehrgängen konnten die Projektierungskosten für die DaZ-Module decken. Die Ausgaben waren durch die Auslagerung des Rundbrief-Layouts leicht höher.

5. Entlastung des Vorstandes für 2009

Die Revisorinnen Edith Soldati und Barbara Stibal waren zur Buchprüfung in Jona. Die Revisorin Edith Soldati verliest den Revisorenbericht. Die Bücher sind ordnungsgemäss geführt und sie dankt Hedi Desaulles für die Arbeit, die sie geleistet hat. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

6. Wahlen

Gaby Probst, Raffaella Pepe und Judith Kuster stellen sich nicht mehr zur Wahl. Die Mitglieder des Vorstandes werden bestätigt. Andrea Zank stellt sich für weitere zwei Jahre Vorstandstätigkeit zur Wahl und wird einstimmig gewählt. Die Revisorinnen Edith Soldati und Barbara Stibal werden wieder gewählt.

7. Statutenrevision

1. Datenschutz

Andrea Zank erklärt, dass der Datenschutz neu in die Statuten aufgenommen werden muss. Aus diesem Grund wird die Umsetzung der Datenschutzbestimmungen in einem separaten Reglement detailliert geregelt:

Hinweis in Art. 5 der Statuten: Der Datenschutz wird im Datenschutzreglement geregelt.

In Art. 12: Zu den Aufgaben des Vorstandes gehört es, das Datenschutzreglement zu erlassen.

Die Mitglieder haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Daten sperren lassen.

2. Regelung des Vereinssitzes

Bisher war der Sitz des Vereins nicht geregelt. Das kann zu Problemen, z.B. bei Eröffnung von Bankkonten, führen. Aus diesem Grund wird als Sitz des Vereins der Wohnort der Präsidentin bestimmt. D.h. im Moment ist der Sitz des AkDaF am Wohnort von Andrea Zank: Hedingen (ZH). Die beste Lösung für einen fixen Sitz (Kanton, Ort) wird noch geprüft.

3. Mitgliederbeiträge

Seit 1986 ist die Höhe der Mitgliederbeiträge unverändert. Der Vorstand schlägt nun vor, dass die Mitgliederbeiträge per 2011 moderat angehoben werden. Die vom Verband gebotenen Leistungen sind erheblich und wir brauchen mehr Geld für den Aufwand der Verwaltung.

Der Vorstand schlägt folgende neuen Jahresbeiträge vor:

| | |
|------------------------|--|
| Einzelmitglieder: | CHF 60.- (statt bisher CHF 50.-) ein Rundbrief; Teilnahme an Workshops zum reduzierten Tarif |
| Schulen (3 Kategorien) | CHF 150.- 2 Rundbriefe; Teilnahme von 2 Personen an Workshops zum reduzierten Tarif |
| | CHF 200.- 5 Rundbriefe; Teilnahme von 5 Personen an Workshops zum reduzierten Tarif |
| | CHF 250.- 8 Rundbriefe; Teilnahme von 8 Personen an Workshops zum reduzierten Tarif |
| Verlage: | CHF 500.- 2 Rundbriefe |
| Gönner: | mind. CHF 120.00 (einzeln) / CHF 300.00 (Schulen) |

Der Mitgliederbeitrag für Verlage wurde belassen, da wir in verschiedener Art und Weise von ihnen unterstützt werden. Für die Mitglieder des AkDaF bedeutet die Zusammenarbeit mit den Verlagen eine Bereicherung.

Mailings an die Mitglieder, Adressetiketten für einen einmaligen Versand und Inserate werden separat berechnet. Des Weiteren wurden einige Dinge zur besseren Lesbarkeit geändert.

Die Statutenrevision wird von der GV einstimmig angenommen.

8. Ausblick 2010

Kommunikation: Der Frühlings-Rundbrief geht nächste Woche in Druck. Raffaella Pepe zeigt das neue Deckblatt des Rundbriefes. Für den Herbst ist ein Rundbrief mit dem Thema Mehrsprachigkeit unter der Leitung von Jeannine Meierhofer geplant. Für die Website suchen wir eine fotografisch interessierte Person, die die Fotogalerie betreut.

Gemeinsame Tagung mit dem Ledafids in Bern. Für die Tagung ‚Spracherwerb DaF/DaZ haben sich bisher 70 Personen angemeldet.

Internationale Kontakte: Vom IDV sind wir beauftragt, das internationale Arbeitstreffen 2011 zu organisieren. An dem vom IDV-Vertreter Joachim Hoefele organisierten Treffen werden Verbandsvertreter aus der ganzen Welt das Thema Mehrsprachigkeit diskutieren. Wir freuen uns, dass wir Gastgeber sein können und danken Joachim Hoefele für seine Arbeit für den AkDaF.

Jahrestagung 2011

Nächstes Jahr soll die Jahrestagung entweder am 14./15. Mai oder am 21./22. Mai in der Westschweiz stattfinden. Wünschbar wäre ein Ort in der Region Lausanne, Biel oder Fribourg.

Budget

Hedi Desaulles präsentiert das Budget des AkDaF. Für 2010 ist ein Defizit von CHF 1'700.- budgetiert, dabei sind die Einnahmen eher vorsichtig veranschlagt. Die Mehreinnahmen aus IDIconTOTO sollten die Mehrausgaben für die DaZ-Module in der Anfangsphase decken können.

9. Verschiedenes

DaZ-Lehrgang: IDIconTOTO

Nach neuer Bestimmung des SVEB dürfen nur als eduqua-zertifizierte Organisationen SVEB-Lehrgänge durchführen. Der SVEB als Dachverband wird diesen Sommer entscheiden, ob wir Lehrgänge ohne eduqua-Zertifizierung durchführen können. Für uns stellt sich die Frage, ob eduqua für den Gesamtverband erforderlich ist, oder ob sich eine andere Lösung findet.

Von verschiedenen Seiten wird angemerkt, dass IDIconTOTO ein wichtiges Angebot in der Bildungslandschaft der Schweiz ist. Die Zertifizierung ist wertvoll, insofern Prozesse innerhalb der Organisation in Gang gesetzt werden. Auch entscheiden sich Kursteilnehmende eher für Kurs anbietende mit eduqua-Zertifizierung. Die grossen Kosten der Zertifizierung müssten auf IDIconTOTO abgewälzt werden.

Heidi Wyss bedankt sich beim Vorstand für die im letzten Jahr geleistete Arbeit. Die Präsidentin Andrea Zank bedankt sich im Namen des Vorstands für das Vertrauen der Mitglieder.

Für das Protokoll:

Judith Kuster
Zürich, 24. April, 2010